



Dienstag, 20. Juli 1976

Blatt 1608

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Aufzugsprogramm auf vollen Touren
(rosa) Baumuntersuchungen vom Flugzeug aus
"Mobile Teams" von Hausinspektoren erfolgreich
Labor wird aus Schule abgesiedelt

Lokal: Die Feuerwehr öffnet ihre Pforten
(orange) "Ringelspiel-Stop" verfügt
Rauchen und Lagerfeuer in den Liesinger Wäldern
verboten

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)

7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So. 14

bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

20. juli 1976

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1609

k o m m u n a l :

=====

aufzugsbauprogramm auf vollen touren

1 wien, 20.7. (rk) das programm der stadt wien fuer den nachtraeglichen ein- beziehungsweise anbau von personenaufzuegen laeuft - wie vizebuergemeister hubert p f o c h erklarte - in vollem umfang weiter. der nachtraegliche einbau von aufzuegen ist besonders fuer die meist aelteren bewohner dieser wohnanlagen von grosser bedeutung.

im vorjahr konnten insgesamt 112 aufzugsanlagen fertiggestellt werden. damit hat sich die gesamtzahl der nachtraeglich eingebauten aufzuege seit beginn der aktion im jahr 1957 auf 566 anlagen erhoehrt. in weiteren 163 stiegenhaeusern wurde bereits mit dem aufzugseinbau begonnen. diese einbauten koennen voraussichtlich noch heuer beendet werden. darueber hinaus liegen einbauwuensche fuer weitere 280 aufzugsanlagen vor.

vizebuergemeister pfoch betonte in diesem zusammenhang, dass mit den auftraegen der stadt wien an die heimische aufzugsindustrie ein zusaetzlicher beitrag zur sicherung von arbeitsplaetzen in der aufzugsindustrie und in der bauwirtschaft geleistet wurde.

der gemeinderatsausschuss fuer wohnen und liegenschaftswesen bewilligte bei einer sitzung unter vorsitz von vizebuergemeister pfoch weitere 7,3 millionen schilling fuer den nachtraeglichen einbau von insgesamt 11 aufzuegen in den wohnhausanlagen 5, ziegelofengasse 12 - 14, 5, brandmayergasse 24 und 27, und 10, friedrich knauer-gasse 6 - 8 sowie 1,6 millionen schilling fuer aufzugseinbauarbeiten in den neuen staedtischen wohnanlagen 16, friedrich kaiser-gasse 18 - 24 und 16, degengasse 34 - 38. (am)

0940

k o m m u n a l :

=====

baumuntersuchungen vom flugzeug aus

2 wien, 20.7. (rk) vom flugzeug aus werden die baume am guertel und in teilen des praters einer genauen untersuchung untersuchung unterzogen werden. mit hilfe eines neuen, erstmals in oesterreich angewendeten verfahrens - wissenschaftliche bezeichnung: ''multi-spektrale scanner-aufnahme'' - koennen nicht nur der gesundheitszustand der baeume sondern auch saemtliche umwelteinfluesse von kleinstraeumigen geringen temperaturschwankungen bis zu uv-strahlen registriert und ausgewertet werden. diese umfassende ''vitalitaetsinventur'' des baumbestandes stellt eine wesentliche voraussetzung fuer die durchfuehrung geeigneter massnahmen zur erhaltung und erneuerung des baumbestandes dar. die untersuchung wird in den naechsten wochen durchgefuehrt werden, die finanziellen mittel wurden vom gemeinderatsausschuss fuer stadtgestaltung und verkehr genehmigt. (ger)

0942

20. juli 1976

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1611

k o m m u n a l :

=====

''mobile teams'' von hausinspektoren erfolgreich

5 wien, 20.7. (rk) vor mehreren jahren haben sich die zustaendigen stellen der verwaltung der staedtischen wohnhaeuser ueberlegt, wie sie bestimmte beschwerdefaelle und probleme rascher und wirkungsvoller behandeln koennen. diese ueberlegungen fuehrten 1973 zur bildung der ''mobilen teams'' der hausinspektoren. die mobilen hausinspektoren arbeiteten von anfang an so zufriedenstellend, dass nach und nach weitere teams geschaffen wurden. heute gibt es sechs ''mobile teams'' mit zwei hausinspektoren. je zwei hausinspektoren bilden ein team.

vizebuergemeister hubert p f o c h hat nun die zwei beamten in sein buero eingeladen, um naehere details ueber ihre schwierige arbeit zu erfahren. die leiterin der magistratsabteilung 52 (verwaltung der staedtischen wohn- und amtsgebäude), senatsrat dr. olga k r o l l , wies bei dem gespraech darauf hin, dass verstaendnis fuer menschliche beziehungen eine der voraussetzungen fuer eine erfolgreiche taetigkeit der mobilen hausinspektoren ist. dies vor allem habe zu den grossen erfolgen der teams gefuehrt. seit ihrem einsatz sei zum beispiel ein rueckgang des vandalismus in den staedtischen wohnanlagen um rund 50 prozent zu verzeichnen. in vielen faellen sei es den mobilen hausinspektoren gelungen, aeltere menschen, die sich in die einsamkeit, isolierung gefluechtet hatten, wieder in die hausgemeinschaft einzugliedern.

die ma 52 hat derzeit rund 19.000 haeuser mit etwa 200.000 wohnungen und mehr als 10.000 geschaeftslokale zu verwalten. die mobilen hausinspektoren haben daran ihren anteil, denn jeder hat seinen eigenen sprengel, ist selbst hausverwalter. die arbeit im ''mobilen team'' erfolgt zusaetzlich, der vorteil der teams: sie koennen sehr rasch reagieren. bei einem einsatz legt ein team mit dem wagen oft 90 kilometer zurueck.

was fuer beschwerdefaelle haben die ''mobilen teams'' zu bearbeiten? etwa 25 prozent der faelle sind beschwerden von leuten, die sich durch kinder und jugendliche gestoert fuehlen. 33 prozent sind beschwerden ueber mitbewohner. ein grosser teil davon entfaellt

./.

hier auf hunde (bellend, kot in den anlagen, usw.). 15 prozent der beschwerden betreffen den vandalismus in den gruenanlagen und in 10 prozent der faelle werden wegen hausfremden jugendlichen in den anlagen kontrollen verlangt. der rest der beschwerden ist verschiedenartigen ursprungs.

oft kann man die leute durch argumente ueberzeugen - so die hausinspektoren - manchmal auch nicht. die meisten beschwerden entstehen aus dem generationsproblem. wenn aeltere leute kinder zurechtweisen, geschieht dies oft in einem ton, der bestimmt nicht ziel-fuehrend ist. die hausinspektoren versuchen hier ausgleichend zu wirken. auch sinnvolle autoritaet gehoert manchmal zur ''therapie''.

die ''mobilen teams'' sind auch in den spaeten abendstunden unterwegs, wenn jugendliche in den anlagen die umgebung stoeren. in diesen faellen ist es nicht immer einfach, manchmal muss dabei auch die polizei verstaendigt werden.

vizebuergemeister pfoch erklarte abschliessend, dass die arbeit der ''mobilen teams'' im interesse aller mieter staedtischer wohnhausanlagen erfolge. er sei davon ueberzeugt, dass zur loesung vieler faelle auch sinnvolle autoritaet durchaus angebracht ist. (am)

L o k a l :

=====

die feuerwehr oeffnet ihre pforten

3 wien, 20.7. (rk) am mittwoch, dem 21. juli, werden im rahmen des heurigen wiener ferienspiels die 6- bis 10jaehrigen erstmals gelegenheit haben, sich an ort und stelle ueber die einsatzweise der feuerwehr bei brandbekaempfung und katastropheneinsaetzen zu informieren. von 9 bis 10 uhr koennen sie an diesem tag in den hauptfeuerwachen, 1, am hof 10, 2, engertthstrasse 16a, 6, gumpen-dorfer guertel 2, 10, sonnwendgasse 14, 17, johann nepomuk bergerplatz 12, 19, wuerthgasse 5 und 21, weisselgasse 3, die feuerwehr bei einsatzuebungen beobachten.

der naechste feuerwehrtermin fuer die 4- bis 6jaehrigen ist der 4. august, fuer die 10- bis 14jaehrigen der 28. juli. im uebrigen werden alle am ferienspiel teilnehmenden kinder eingeladen, jeweils am sonntag von 9 bis 12 uhr dem feuerwehrmuseum am hof einen besuch abzustatten. (may)

0945

k o m m u n a l :

=====

Labor wird aus schule abgesiedelt

7 wien, 20.7. (rk) der wiener stadtsenat (vorsitzende vizebuergermeisterin gertrude froehlich-sandner) beschloss in seiner sitzung am dienstag weitere mittel in der hoehe von 1,4 millionen s fuer die absiedlung des chemisch-technischen laboratoriums der magistratsabteilung 39 aus der volksschule eslarngasse. dieses laboratorium soll in der neuerrichteten versuchs- und forschungsanstalt der stadt wien in der rinnboeckstrasse in simmering untergebracht werden. bekanntlich hatte buergermeister gratz nach dem bekanntwerden der lagerung von chemikalien in der volksschule angeordnet, dass bis zum schulbeginn im herbst 1976 das laboratorium abgesiedelt sein muesse. die chemikalien wurden seinerzeit unverzueglich abtransportiert.

um die gaertnerische ausgestaltung des resselparks bis zum fruehjahr 1978 zu ermoeglichen, bewilligte der wiener stadtsenat die mittel fuer die planung des 2.500 quadratmeter grossen teiches und die vorarbeiten zur neugestaltung der gruenanlagen. (ab)

L o k a l :

=====

"ringelspiel-stop" verfuegt

8 wien, 20.7. (rk) im zusammenhang mit dem technischen gebrechen an einem ringelspiel im prater, durch das bekanntlich vier personen verletzt wurden, teilte vizebuergemeisterin gertrude f r o e h - l i c h - s a n d n e r in der sitzung des wiener stadtsenats mit, dass voruebergehend alle ringelspiele dieser art eingestellt werden.

die anlagen im prater wurden heuer in der zeit vom 5. bis 9. april von einer technischen kommission und von einem ziviltechniker ueberprueft. da nun der besitzer des verunglueckten ringelspiels erkluert, es koenne sich nur um zeitschaeden handeln, wurde die neuerliche ueberpruefung saemtlicher derartiger ringelspiele angeordnet. erst nach abschluss dieser ueberpruefung duerfen sie wieder in betrieb genommen werden. (ab)

1128

L o k a l :

=====

rauchen und lagerfeuer in den Liesinger waldern verboten

9 wien, 20.7. (rk) weder ein feuer anzuenden noch rauchen duerfen die wanderer in den waldfleaechen in Liesing: in diesem gebiet besteht nach der langen trockenheit erhoechte waldbbrandgefahr. die waelder des 23. bezirks, vor allem im bereich zwischen kaltenleutgebner strasse und breitenfurter strasse, besitzen einen relativ hohen anteil an schwarzkiefern, die durch ihren harzreichtum besonders leicht brennen. ein eventueller waldbbrand wuerde hier reiche naehrung finden und rasch grosse flaechen erfassen.

in zeiten besonderer brandgefahr hat die behoerde laut forstgesetz die moeglichkeit, in besonders waldbbrandgefaehrdeten gebieten das feueranzuenden sowie das rauchen im wald und in dessen gefahrenbereich zu verbieten. fuer die waldbgebiete im 23. bezirk tritt dieses verbot heute, dienstag, in kraft. uebertretungen werden mit geldstrafen bis zu 60.000 schilling oder vier wochen arrest bestraft.

selbstverstaendlich sollen jedoch die wanderer auch in den anderen waldbgebieten wiens besonders vorsichtig sein, keine lagerfeuer entfachen und keine brennenden streichhoelzer oder zigaretten wegwerfen, um die gefahr von waldbraenden zu verringern. (hs)